

## Literatur:

SCHNITTER, P., M. TROST & M. WALLASCHEK (2003): Tierökologische Untersuchungen in gefährdeten Biotoptypen des Landes Sachsen-Anhalt. I. Zwergstrauchheiden, Trocken- und Halbtrockenrasen. – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt, Sonderheft: 1-218.

## Vegetationskundliche und Biotop-Dokumentation

(von Anselm KRUMBIEGEL)

Die biotop- und vegetationskundliche Dokumentation der Bodenfallenstandorte erfolgte in der Dübener Heide zeitgleich mit der Einrichtung der Fallentransekte Mitte September 2015. Die Fallenstandorte sind wie bei den bereits vorangegangenen Ergebnisdarstellungen (südöstlicher Unterharz 2013, Colbitz-Letzlinger-Heide 2015, Genthiner Land 2015) von Transektuntersuchungen nach einem einheitlichen steckbriefartigen Schema dokumentiert, das die nachfolgenden Kriterien berücksichtigt: *Kurzcharakteristik* des Transektes hinsichtlich Vegetation und markanter Arten; Zugehörigkeit zu einem *FFH-Lebensraumtyp* (LRT). Diese lässt sich nicht immer aus der Vegetationsaufnahme ableiten, so dass auch das (unmittelbare) Umfeld des Transektes berücksichtigt wurde. Vor allem in Wäldern kann der Biotoppausschnitt, den der Transekt und damit die Vegetationsaufnahme wiedergibt, zumindest teilweise an einer weniger typischen Stelle des Lebensraumtyps liegen, beispielsweise an besonders lückigen oder dichten Standorten. Des Weiteren ist der *Biotoptyp* nach LAU (2010a, b) angegeben und ob dieser als §-22-Biotop entsprechend NatSchG LSA (2010) eingestuft ist. Bei Biotoptypen, die FFH-LRT sind, ist bei „Biotoptyp“ jeweils der sog. Alternativcode, d. h. ein Nicht-FFH-LRT-Code angegeben [z.B. FFH-LRT 9110 - Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) = WLA – z.B. Fläche DH 6]. Die Vegetationsaufnahmen (VA) dienen als Beleg für die Zuordnung des Bestandes zu einer (nach Möglichkeit) beschriebenen *Vegetationseinheit* (in Anlehnung an SCHUBERT 2001). Auch hierbei wurde ggf. das Umfeld des Transektes berücksichtigt. Ferner sind die in der Mitte der VA-Fläche ermittelten *GPS-Koordinaten* (Gauß-Krüger, siebenstellig) mit Messgenauigkeit angegeben. Weitere *Bemerkungen* umfassen ggf. Hinweise auf unsichere Zuordenbarkeit zu beschriebenen Vegetationseinheiten oder Besonderheiten bei der Standortcharakterisierung.

Kein Transekt liegt innerhalb eines FFH-Gebietes. Lediglich der Transekt DH 2 Seggenbestand, Oppiner Bach; Fliethbachsystem bei Ateritz (Gottwaldsmühle) grenzt unmittelbar an das FFH-Gebiet 131 (Fliethbachsystem zwischen Dübener Heide und Elbe). Unmittelbar benachbart sind die beiden Transekte DH 1 und DH 3. Die Transekte DH 8 (Mischwald, Nähe Teufelsteich, NNE Söllichau) und DH 9 (Anmoorige Uferzone, Teufelsteich, NNE Söllichau) befinden sich nur ca. 100 m östlich des FFH-Gebietes 133 (Buchenwaldgebiet und Hammerbachtal in der Dübener Heide).

Die Größe der VA-Flächen betrug einheitlich im Wald 10 x 10 m und im Offenland 2 x 2 m. Im Offenland sind die Deckungswerte getrennt nach Kraut- und Kryptogamenschicht sowie gesamter lebender Vegetation angegeben. Im Wald ist diesbezüglich nach Baumschicht 1 und 2, Strauch-, Kraut- und Kryptogamenschicht sowie gesamter lebender Bodenvegetation unterschieden. Die Aufnahme erfolgt mittels der Skala nach BRAUN-BLANQUET (1951) modifiziert nach WILMANN (1998) (Differenzierung der Stufe 2 in 2m, 2a und 2b). Die Exposition von Flächen mit ± bewegtem Relief ohne eindeutige Himmelsrichtung wurde mit „~“ gekennzeichnet.

Die Arten sind in den VA nach Artmächtigkeit (im Wald innerhalb der einzelnen Schichten) geordnet. Kryptogamen wurden nur hinsichtlich ihrer Gesamtdeckung, jedoch nicht nach Arten differenziert erfasst. Die VA wurden dem Verband (V) und - soweit möglich - einer

Assoziation (A) zugeordnet. Teilweise ist die Ansprache mangels Charakterarten nur auf Verbands-, Ordnungs- (O) oder Klassenebene (K) bzw. selbst dort nur unter Vorbehalt möglich. In solchen Fällen stehen die wissenschaftlichen Namen der Gesellschaften in Klammern. Nicht beschriebene Syntaxa sind mit „G“ gekennzeichnet.

Die VA-Flächen wurden jeweils mit zwei Fotos aus unterschiedlichen Blickwinkeln, meist eine Überblicksaufnahme und die eigentliche VA-Fläche, dokumentiert.

Die VA-Punkte wurden auf einem CIR-Luftbild anhand der GPS-Koordinaten mittels des Transektkürzels markiert. VA-Punkte und UF der Bodenfallen sind i. d. R. deckungsgleich (s. Koordinaten) bzw. unterscheiden sich nur marginal. Der Luftbildausschnitt wurde so gewählt, dass möglichst nahegelegene Orte zur Orientierung erkennbar sind.

Für die Standortdokumentation wurde außerdem eine Bodenprobe (0 –10 cm Tiefe) innerhalb des Fallentransektes bzw. auf der VA-Fläche (Wald) entnommen und zur Aufarbeitung an das Senckenberg Museum für Naturkunde in Görlitz weitergeleitet.

### Literatur:

- BRAUN-BLANQUET, J. (1951): Pflanzensoziologie. Grundzüge der Vegetationskunde. – 2. Aufl., Wien.
- LAU, Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (2010a): Kartieranleitung Lebensraumtypen Sachsen-Anhalt Teil Offenland (Stand 11.05.2010). – Halle, 166 S.
- LAU, Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (2010b): Kartieranleitung Lebensraumtypen Sachsen-Anhalt Teil Wald (Stand 18.05.2010). – Halle, 84 S.
- NatSchG LSA (2010): Naturschutzgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (NatSchG LSA) vom 10. Dezember 2010.
- SCHUBERT, R. (2001): Prodromus der Pflanzengesellschaften Sachsen-Anhalts. – Mitt. florist. Kart. Sachsen-Anhalt (Halle), SH 2: 1–688.
- WILMANN, O. (1998): Ökologische Pflanzensoziologie. – 6. Aufl., Heidelberg.

### Untersuchungsfläche DH 1

#### **Erlenbruch, Oppiner Bach, Fliethbachsystem bei Ateritz (Gottwaldsmühle)**

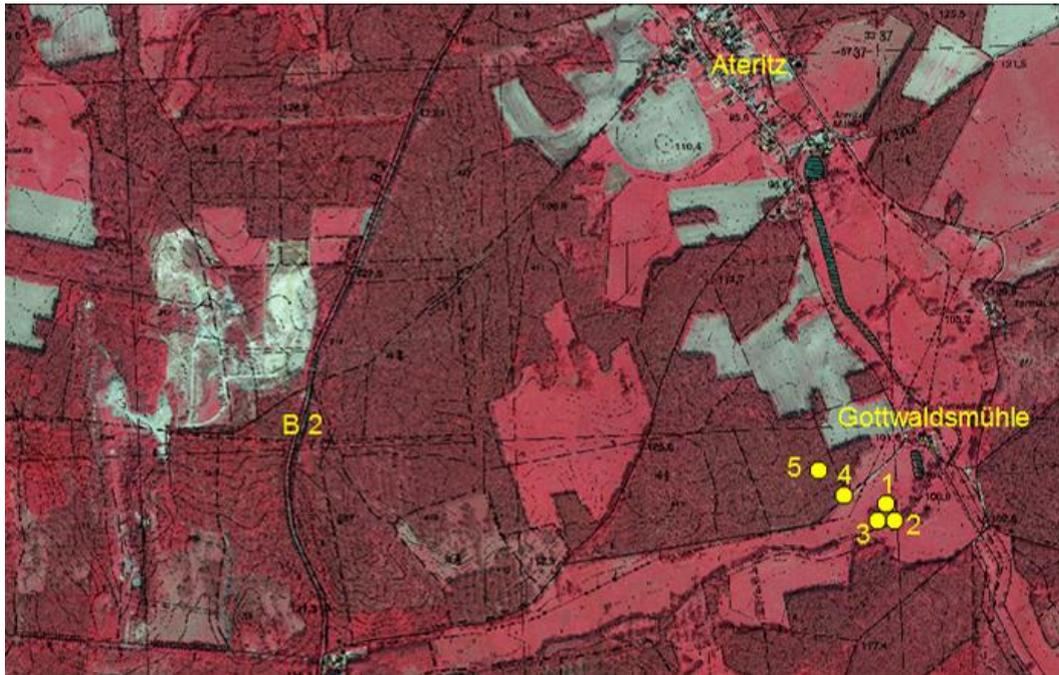
Kurzcharakteristik	von Sumpf-Segge in der Krautschicht dominierter Erlenbruch, Erlen überwiegend im Stangenholz
FFH-LRT	-
Biototyp	WAA – Erlenbruch nährstoffreicher Standorte
§-22-Biotop	Bruch- und Sumpfwälder
Vegetationseinheit	V <i>Alnion glutinosae</i> (Malc. 1929) Meijer Drees 1936 (Schwarzerlen-Bruchwälder) A ( <i>Urtico-Alnetum</i> [Scam. 1935] Fuk. 1961 [Brennnessel-Erlenbruch-Wald])
Koordinaten	4544214, 5732748 ± 3m
Bemerkungen	Eine sichere Differenzierung zwischen Bruch- und Sumpfwald ist nicht möglich, da einerseits Standort auf mineralischem Untergrund und durchströmt, andererseits flächige, ± flache organische Auflage.

Vegetationsaufnahme

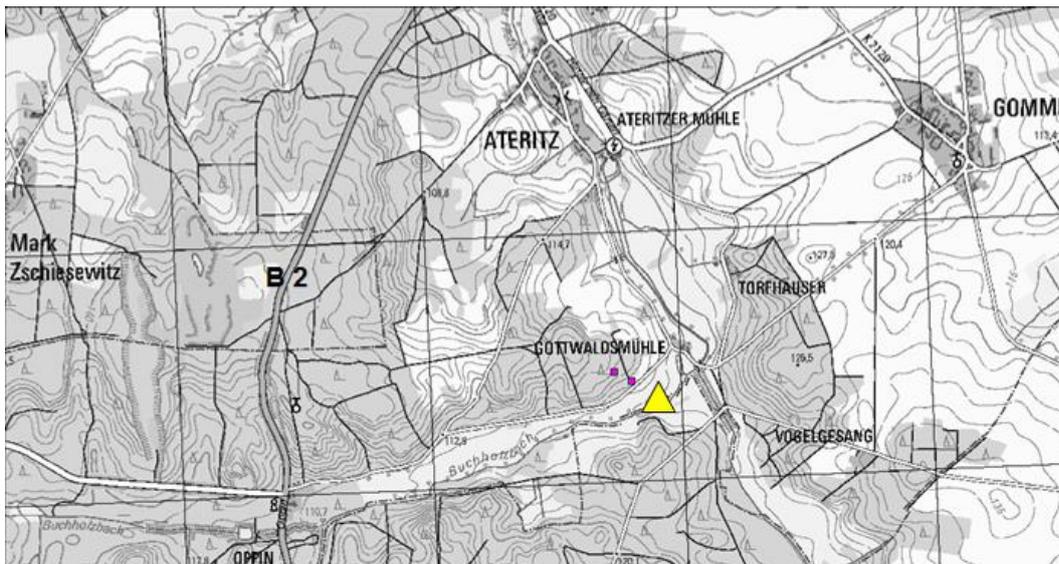
Flächenbezeichnung	DH 1
Flächengröße [m <sup>2</sup> ]	100
Deckung BS 1 [%]	70
BS 2 [%]	5
SS [%]	2
KS [%]	95
MS [%]	1
leb. Bodenveg. [%]	96
Inklination [°]	0
Exposition	-
Datum T	17
M	9
J	15
<b>Baum 1</b>	
<i>Alnus glutinosa</i>	5
<b>Baum 2</b>	
<i>Alnus glutinosa</i>	2a
<b>Strauch</b>	
<i>Alnus glutinosa</i>	1
<i>Frangula alnus</i>	1
<i>Sambucus nigra</i>	r
<b>Kraut</b>	
<i>Carex acutiformis</i>	4
<i>Scirpus sylvaticus</i>	2a
<i>Deschampsia cespitosa</i>	1
<i>Rubus caesius</i>	1
<i>Rubus idaeus</i>	1
<i>Juncus effusus</i>	1
<i>Galeopsis pubescens</i>	r
<i>Heracleum sphondylium</i>	r
<i>Frangula alnus</i>	+
<i>Lysimachia vulgaris</i>	+



Dübener Heide, Erlenbruch, Oppiner Bach, Fliethbachsystem bei Ateritz (Gottwaldsmühle)  
DH 1: VA-Fläche mit Dominanz der Sumpf-Segge unter Erlenschirm im Stangenholz- bis  
jungen Baumholzalter (17.09.2015)



Lage des Aufnahmepunktes DH 1 nahe der Gottwaldsmühle SSO Ateritz, Maßstab: Gitternetz 1 x 1 km



Zufahrt zum Aufnahmepunkt DH 1 (DTK25 4241/2 Ateritz) von der B 2 aus in Richtung Gottwaldsmühle, Maßstab: Gitternetz 1 x 1 km

**Untersuchungsfläche DH 2**

**Seggenbestand, Oppiner Bach; Fliethbachsystem bei Ateritz (Gottwaldsmühle) (DH 2)**

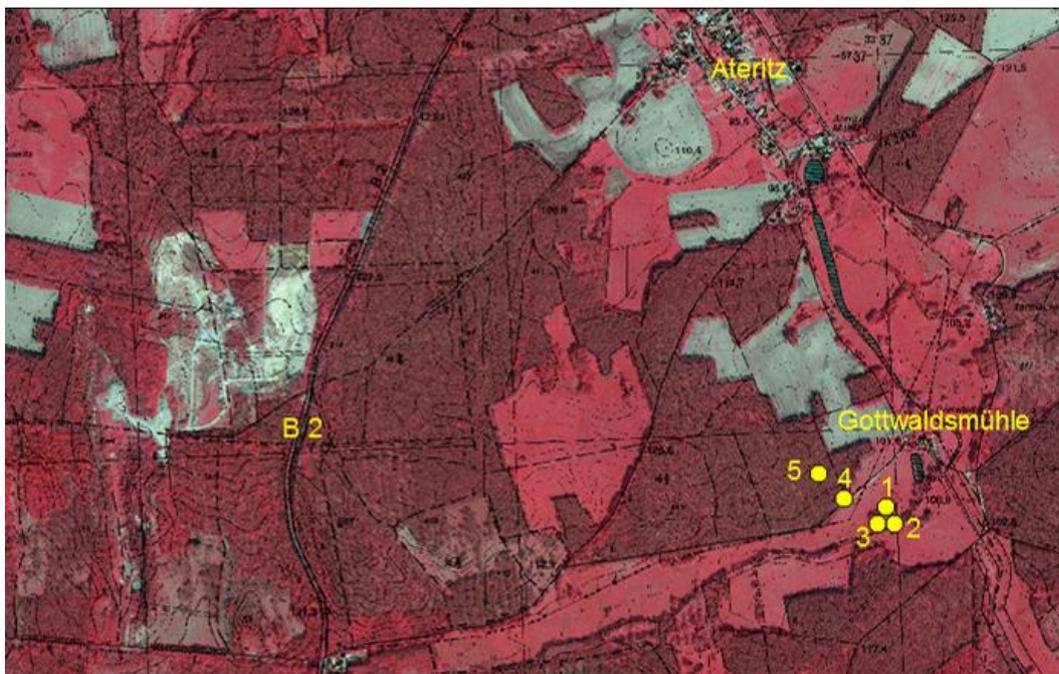
Kurzcharakteristik	dichtes hochwüchsiges, ungenutztes Sumpfseggen-Ried und reichlich Kalmus; Ruderalisierung wird durch Stechenden Hohlzahn angezeigt
FFH-LRT	-
Biototyp	NSD – Seggenried
§-22-Biotop	Großseggenriede
Vegetationseinheit	V Caricion elatae W. Koch 1926 (Großseggen-Riede) A Caricetum acutiformis Eggler 1933 (Sumpfseggen-Gesellschaft)
Koordinaten	4544244, 5732723 ± 3m
Bemerkungen	-

Vegetationsaufnahme

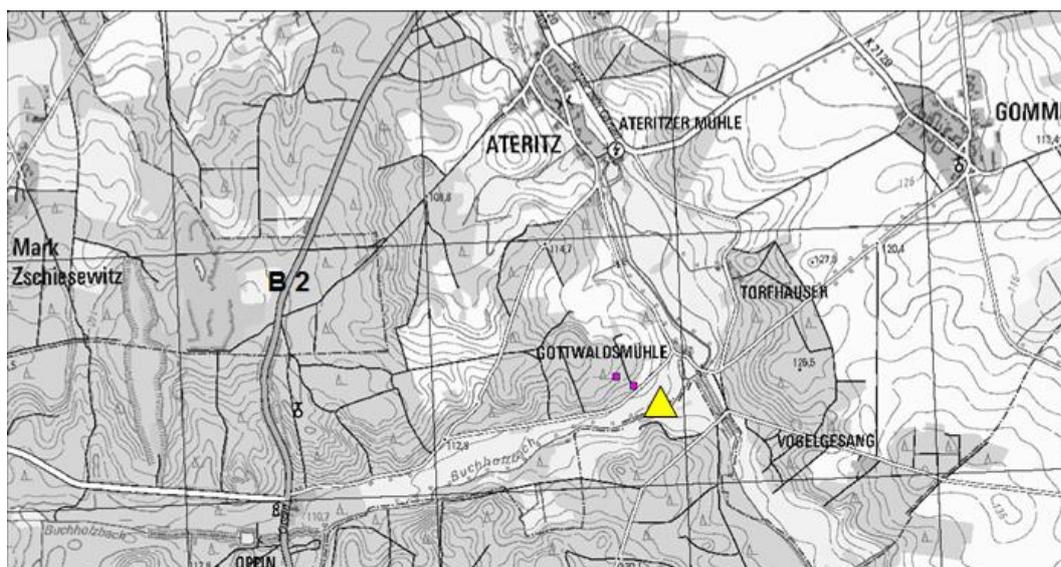
Flächenbezeichnung	DH 2
Flächengröße [m <sup>2</sup> ]	4
Deckung KS [%]	100
Deckung Krypt. [%]	1
Deckung lebende Veg. [%]	100
Inklination [°]	0
Exposition	-
Datum T	17
M	9
J	15
<i>Carex acutiformis</i>	4
<i>Acorus calamus</i>	2b
<i>Galeopsis tetrahit</i>	2b
<i>Glyceria maxima</i>	2a
<i>Impatiens noli-tangere</i>	2a
<i>Iris pseudacorus</i>	1
<i>Scirpus sylvaticus</i>	+
<i>Solanum dulcamara</i>	+



Dübener Heide, Seggenbestand, Oppiner Bach; Fliethbachsystem bei Ateritz (Gottwaldsmühle) DH 2: VA-Fläche mit Dominanz der Sumpf-Segge und reichlich Kalmus (17.09.2015)



Lage des Aufnahmepunktes DH 2 nahe der Gottwaldsmühle SSO Ateritz, Maßstab: Gitternetz 1 x 1 km



Zufahrt zum Aufnahmepunkt DH 2 (DTK25 4241/2 Ateritz) von der B 2 aus in Richtung Gottwaldsmühle, Maßstab: Gitternetz 1 x 1 km

**Untersuchungsfläche DH 3**

**Feuchtwiese, Oppiner Bach; Fliethbachsystem bei Ateritz (Gottwaldsmühle) (DH 3)**

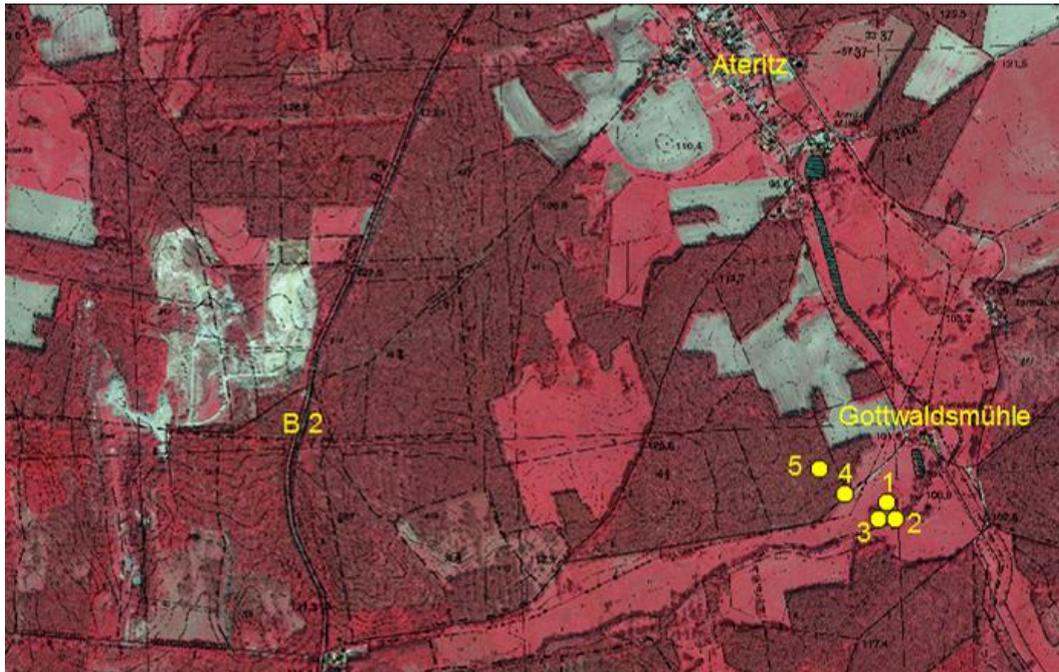
Kurzcharakteristik	Feuchtwiese, offenbar in Mahdnutzung mit reichlich Sumpf-Hornklee, Sumpf-Segge und Binsen
FFH-LRT	-
Biototyp	GFD – seggen-, binsen- oder hochstaudenreiche Nasswiese
§-22-Biotop	seggen- und binsenreiche Nasswiesen
Vegetationseinheit	V Calthion palustris R. Tx. 1937 (Feuchtwiesen ± nährstoffreicher Standorte)
Koordinaten	4544198, 5732708 ± 3m
Bemerkungen	-

Vegetationsaufnahme

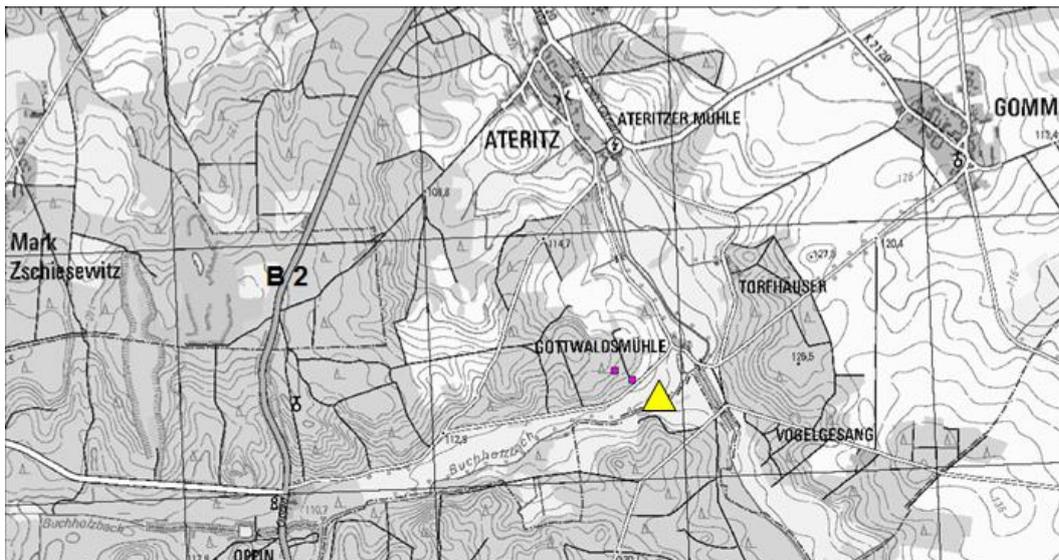
Flächenbezeichnung	DH 3
Flächengröße [m <sup>2</sup> ]	4
Deckung KS [%]	100
Deckung Krypt. [%]	5
Deckung lebende Veg. [%]	100
Inklination [°]	0
Exposition	-
Datum T	17
M	9
J	15
<i>Lotus uliginosus</i>	3
<i>Agrostis canina</i>	2b
<i>Holcus lanatus</i>	2b
<i>Juncus effusus</i>	2b
<i>Lysimachia nummularia</i>	2b
<i>Carex acutiformis</i>	2a
<i>Festuca arundinacea</i>	2a
<i>Juncus articulatus</i>	2a
<i>Lathyrus pratensis</i>	2a
<i>Scirpus sylvaticus</i>	1
<i>Ranunculus flammula</i>	1
<i>Filipendula ulmaria</i>	1
<i>Phalaris arundinacea</i>	1
<i>Geranium palustre</i>	+
<i>Lysimachia vulgaris</i>	+
<i>Ranunculus acris</i>	+



Dübener Heide, Feuchtwiese, Oppiner Bach; Fliethbachsystem bei Ateritz (Gottwaldsmühle)  
DH 3: VA-Fläche mit Dominanz von Sumpf-Hornklee, Sumpf-Segge und Binsen  
(17.09.2015)



Lage des Aufnahmepunktes DH 3 nahe der Gottwaldsmühle SSO Ateritz, Maßstab: Gitternetz 1 x 1 km



Zufahrt zum Aufnahmepunkt DH 3 (DTK25 4241/2 Ateritz) von der B 2 aus in Richtung Gottwaldsmühle, Maßstab: Gitternetz 1 x 1 km

**Untersuchungsfläche DH 4**

**Ruderalisierter Sandtrockenrasen/Waldrand bei Ateritz (Gottwaldsmühle)**

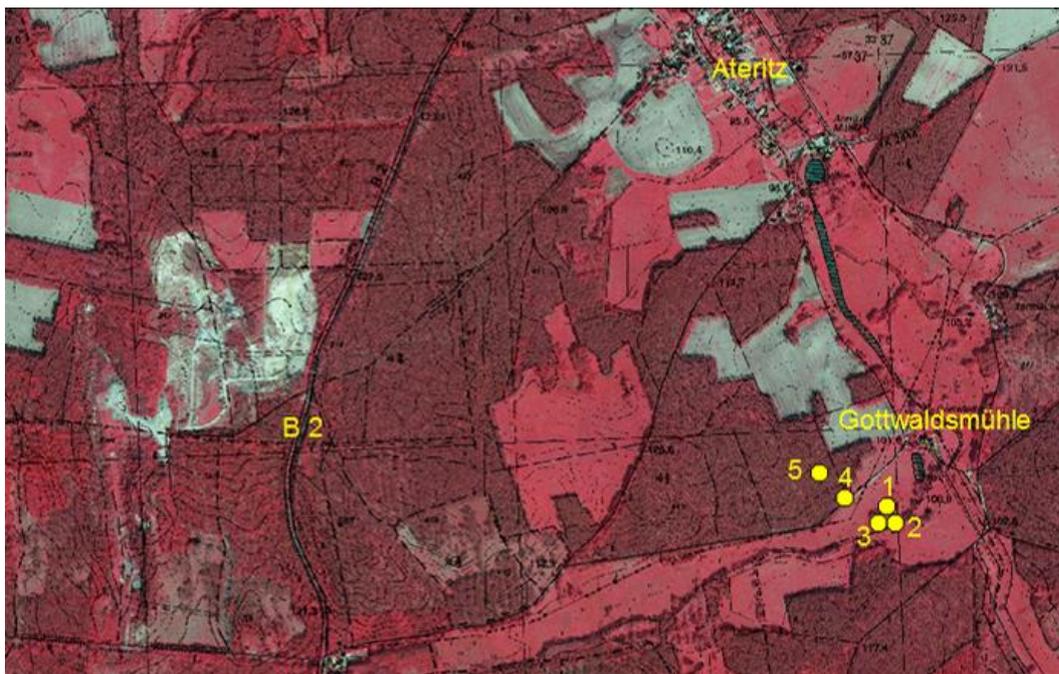
Kurzcharakteristik	trockener, ruderaler sehr niedriger Sandmagerrasen an flacher Böschung mit Dominanz des Kleinen Habichtskrauts
FFH-LRT	-
Biototyp	RSY – sonstiger Sandtrockenrasen
§-22-Biotop	Halbtrockenrasen
Vegetationseinheit	K Koelerio-Corynephoretea Klika ap. Klika et Nowk 1941 (Schiller- und Silbergras-Pionierrasen) O (Festuco-Sedetalia R. Tx. 1951 [Schwingel-Mauerpfeffer-Gesellschaften])
Koordinaten	4544118, 5732796 ± 3m
Bemerkungen	Soziologisch aufgrund des unspezifischen Artenspektrums nicht näher zuordenbar.

Vegetationsaufnahme

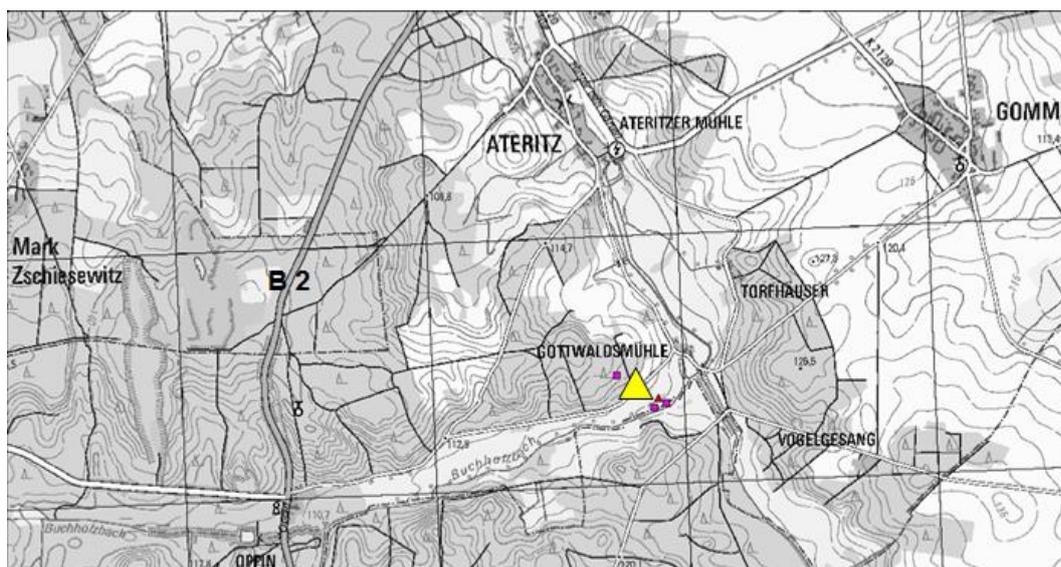
Flächenbezeichnung	DH 4
Flächengröße [m <sup>2</sup> ]	4
Deckung KS [%]	98
Deckung Krypt. [%]	5
Deckung lebende Veg. [%]	99
Inklination [°]	2
Exposition	~
Datum T	17
M	9
J	15
<i>Hieracium pilosella</i>	5
<i>Agrostis capillaris</i>	2a
<i>Ornithopus perpusillus</i>	2m
<i>Cerastium arvense</i>	1
<i>Luzula campestris</i>	1
<i>Veronica chamaedrys</i>	1
<i>Achillea millefolium</i>	+
<i>Rumex acetosella</i>	+
<i>Melampyrum pratense</i>	+
<i>Calamagrostis epigejos</i>	r
<i>Carex arenaria</i>	r
<i>Hypericum perforatum</i>	r
<i>Jasione montana</i>	r
<i>Pinus sylvestris</i> juv.	r
<i>Plantago lanceolata</i>	r
<i>Quercus robur</i> juv.	r



Dübener Heide, ruderalisierter Sandtrockenrasen/Waldrand bei Ateritz (Gottwaldsmühle), DH 4: VA-Fläche mit Dominanz des Kleinen Habichtskrauts an flacher Böschung (17.09.2015)



Lage des Aufnahmepunktes DH 4 nahe der Gottwaldsmühle SSO Ateritz, Maßstab: Gitternetz 1 x 1 km



Zufahrt zum Aufnahmepunkt DH 4 (DTK25 4241/2 Ateritz) von der B 2 aus in Richtung Gottwaldsmühle, Maßstab: Gitternetz 1 x 1 km

**Untersuchungsfläche DH 5**

**Kiefernforst bei Ateritz (Gottwaldsmühle)**

Kurzcharakteristik	Kiefernforst im Stangenholz- bis jungen Baumholzalder mit flächendeckender Draht-Schmiele und Mooschicht
FFH-LRT	-
Biototyp	XYK – Reinbestand Nadelholz, Kiefer
§-22-Biotop	-
Vegetationseinheit	G Drahtschmielen-Kiefernforst
Koordinaten	4544046, 5732835 ± 3m
Bemerkungen	-

Vegetationsaufnahme

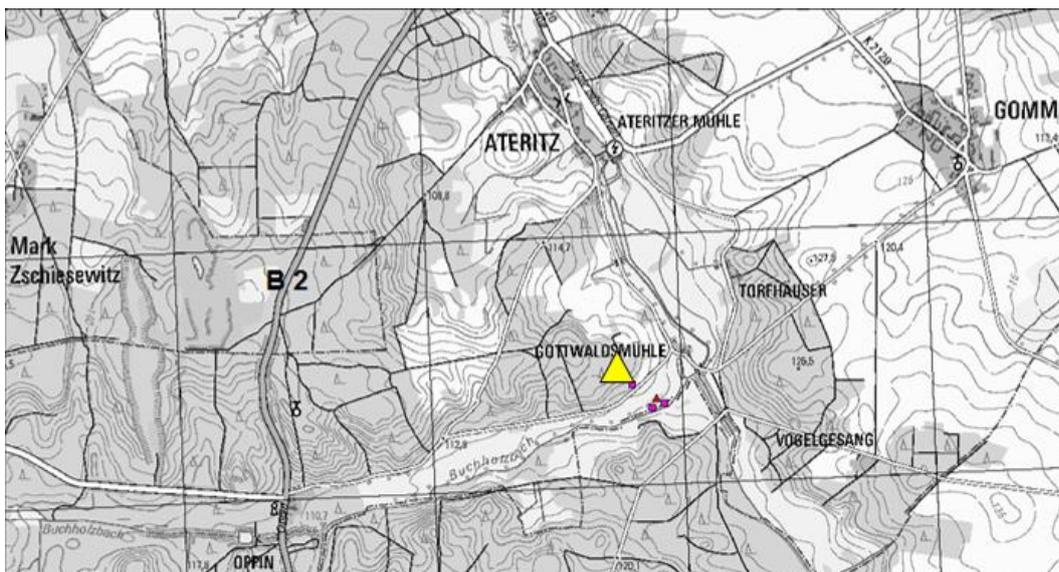
Flächenbezeichnung	DH 5
Flächengröße [m <sup>2</sup> ]	100
Deckung BS 1 [%]	60
BS 2 [%]	0
SS [%]	0
KS [%]	80
MS [%]	70
leb. Bodenveg. [%]	100
Inklination [°]	2
Exposition	~
Datum T	17
M	9
J	15
<b>Baum 1</b>	
<i>Pinus sylvestris</i>	4
<b>Kraut</b>	
<i>Deschampsia flexuosa</i>	5
<i>Betula pendula</i>	+
<i>Calamagrostis epigejos</i>	+
<i>Calluna vulgaris</i>	+
<i>Carex pilulifera</i>	+
<i>Dryopteris filix-mas</i>	+
<i>Pinus sylvestris</i>	+
<i>Rubus idaeus</i>	+
<i>Sorbus aucuparia</i>	+
<i>Quercus robur</i>	r
<i>Teucrium scorodonia</i>	r
<i>Hypochoeris radicata</i>	r



Dübener Heide, Kiefernforst bei Ateritz (Gottwaldsmühle), DH 5: VA-Fläche mit Kiefernstangen- bis jungem Baumholz und dominierender Draht-Schmiele sowie dichter Moosschicht (17.09.2015)



Lage des Aufnahmepunktes DH 5 nahe der Gottwaldsmühle SSO Ateritz, Maßstab: Gitternetz 1 x 1 km



Zufahrt zum Aufnahmepunkt DH 5 (DTK25 4241/2 Ateritz) von der B 2 aus in Richtung Gottwaldsmühle, Maßstab: Gitternetz 1 x 1 km

**Untersuchungsfläche DH 6**

**Buchenwald, Hohe Gieck, S Köplitz**

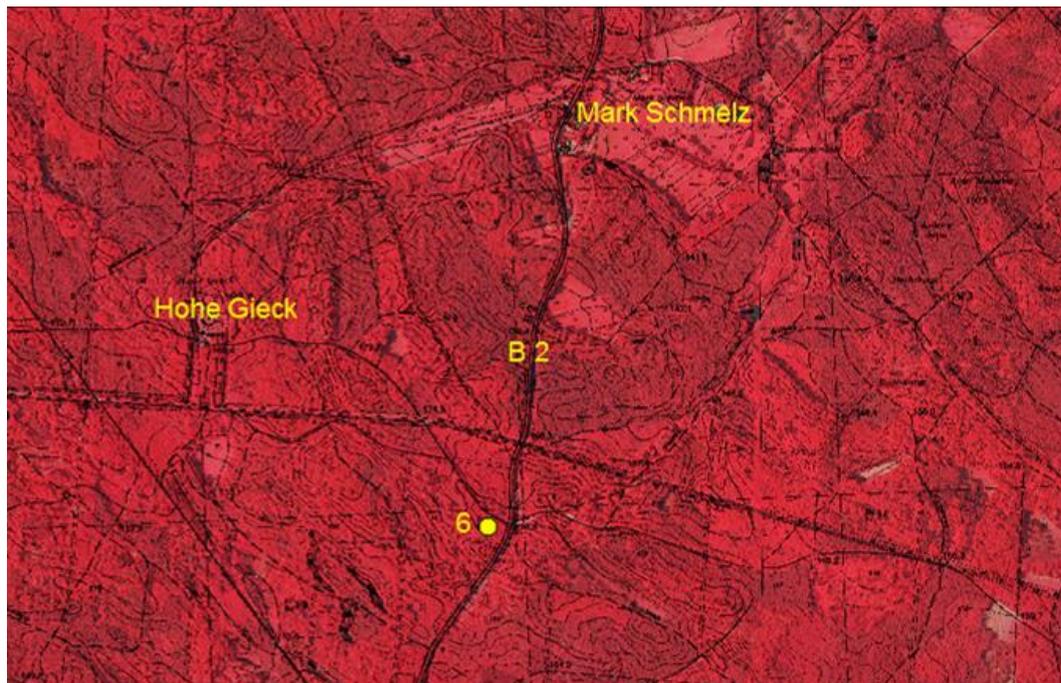
Kurzcharakteristik	Rotbuchen-Altbestand mit Verjüngung in 2. Baum-, Strauch- und Krautschicht, vereinzelt Trauben-Eiche und ansonsten kaum ausgebildeter Krautschicht
FFH-LRT	9110 – Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)
Biototyp	WLA – Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)
§-22-Biotop	-
Vegetationseinheit	V Luzulo-Fagion Lohm. et R. Tx. ex. R. Tx. 1954 (Bodensaure Rotbuchenwälder)
Koordinaten	4542324, 5727841 ± 4m
Bemerkungen	-

Vegetationsaufnahme

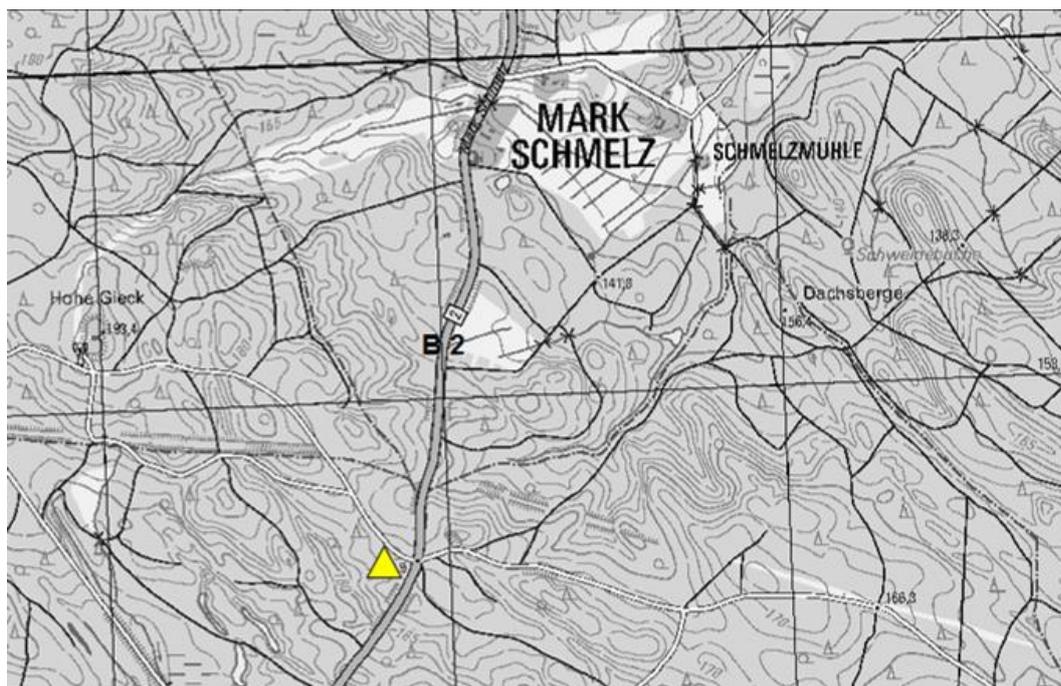
Flächenbezeichnung	DH 6
Flächengröße [m <sup>2</sup> ]	100
Deckung BS 1 [%]	70
BS 2 [%]	20
SS [%]	60
KS [%]	20
MS [%]	1
leb. Bodenveg. [%]	20
Inklination [°]	2
Exposition	~
Datum T	17
M	9
J	15
<b>Baum 1</b>	
<i>Fagus sylvatica</i>	4
<i>Quercus petraea</i>	1
<b>Baum 2</b>	
<i>Fagus sylvatica</i>	2b
<b>Strauch</b>	
<i>Fagus sylvatica</i>	4
<b>Kraut</b>	
<i>Fagus sylvatica</i>	2b
<i>Carex pilulifera</i>	1
<i>Luzula pilosa</i>	1
<i>Calamagrostis epigejos</i>	+
<i>Rubus idaeus</i>	r



Dübener Heide, Buchenwald, Hohe Gieck, S Köplitz, DH 6: VA-Fläche mit Dominanz der Rotbuche in allen Schichten und vereinzelt Vorkommen der Trauben-Eiche (17.09.2015)



Lage des Aufnahmepunktes DH 6 SSW Mark Schmelz an der B 2, Maßstab: Gitternetz 1 x 1 km



Zufahrt zum Aufnahmepunkt DH 6 (DTK25 4341/2 Höhe Gieck) am Abzweig von der B 2 zur Hohen Gieck SSO Mark Schmelz, Maßstab: Gitternetz 1 x 1 km

**Untersuchungsfläche DH 7**

**Erlenbruch, Deubitzbach, NNE Söllichau (L128)**

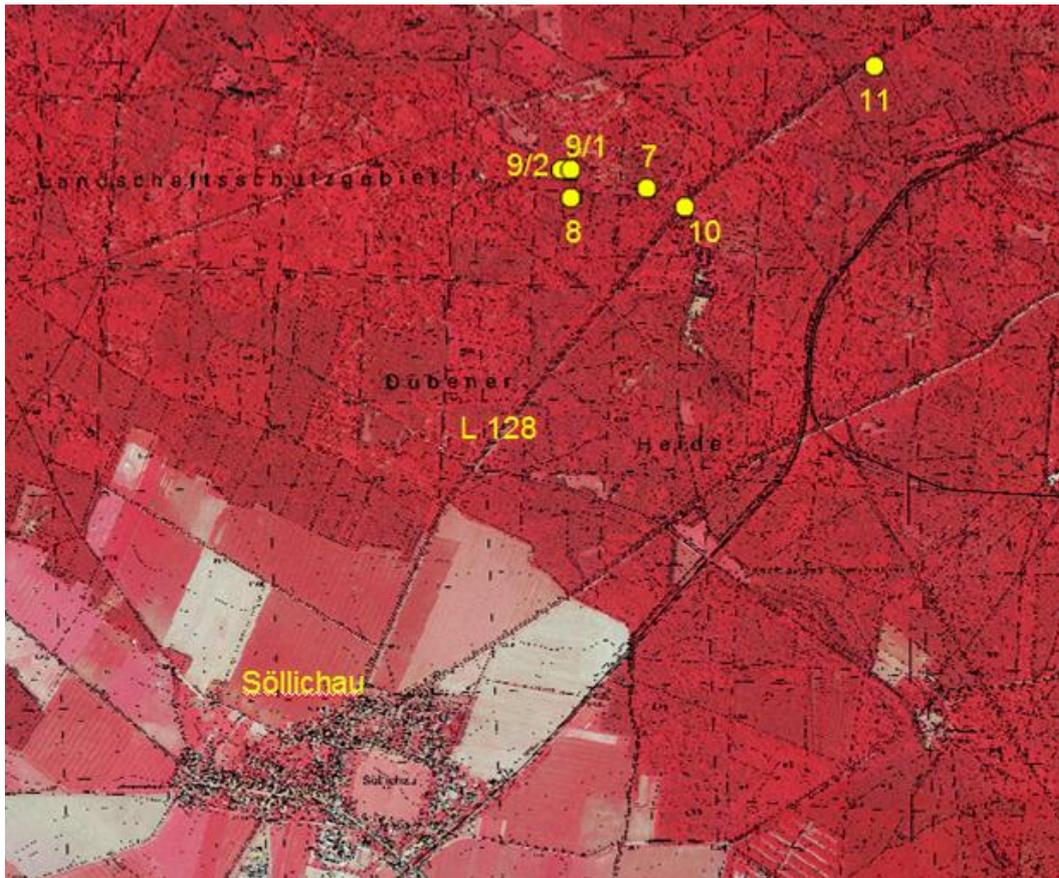
Kurzcharakteristik	von Sumpf-Segge in der Krautschicht dominierter Erlenbruch, Erlen überwiegend im Stangenholzalter
FFH-LRT	-
Biototyp	WAA – Erlenbruch nährstoffreicher Standorte
§-22-Biotop	Bruch- und Sumpfwälder
Vegetationseinheit	V <i>Alnion glutinosae</i> (Malc. 1929) Meijer Drees 1936 (Schwarzerlen-Bruchwälder) A (Urtico-Alnetum [Scam. 1935] Fuk. 1961 [Brennnessel-Erlenbruch-Wald])
Koordinaten	4546374, 5725432 ± 3m
Bemerkungen	Eine sichere Differenzierung zwischen Bruch- und Sumpfwald ist nicht möglich, da einerseits Standort auf mineralischem Untergrund und durchströmt, andererseits flächige, ± flache organische Auflage.

Vegetationsaufnahme

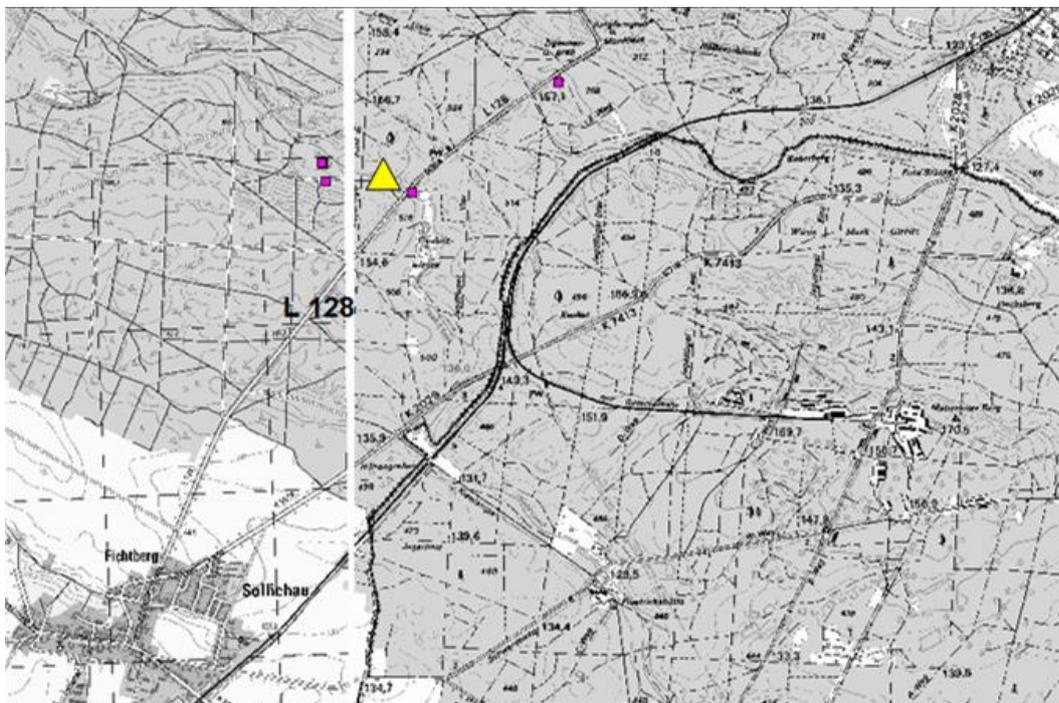
Flächenbezeichnung	DH 7
Flächengröße [m <sup>2</sup> ]	100
Deckung BS 1 [%]	75
BS 2 [%]	0
SS [%]	15
KS [%]	100
MS [%]	10
leb. Bodenveg. [%]	100
Inklination [°]	0
Exposition	
Datum T	17
M	9
J	15
<b>Baum 1</b>	
<i>Alnus glutinosa</i>	5
<b>Strauch</b>	
<i>Alnus glutinosa</i>	2a
<b>Kraut</b>	
<i>Carex acutiformis</i>	5
<i>Deschampsia cespitosa</i>	+
<i>Dryopteris carthusiana</i>	+
<i>Alnus glutinosa</i>	r
<i>Lysimachia vulgaris</i>	r



Dübener Heide, Erlenbruch, Deubitzbach, NNE Söllichau, DH 7: VA-Fläche mit Dominanz der Sumpf-Segge unter Erlenschirm im Stangenholz- bis jungen Baumholzalter (17.09.2015)



Lage des Aufnahmepunktes DH 7 NNO Söllichau, Maßstab: Gitternetz 1 x 1 km



Zufahrt zum Aufnahmepunkt DH 7 (DTK25 4342/1 Bad Schmiedeberg) am Waldweg-Abzweig ca. 40 m südwestlich der Straßenbrücke der L 128 über den Deubitzbach NNO Söllichau, Maßstab: Gitternetz 1 x 1 km

**Untersuchungsfläche DH 8**

**Mischwald, Nähe Teufelsteich, NNE Söllichau (L128)**

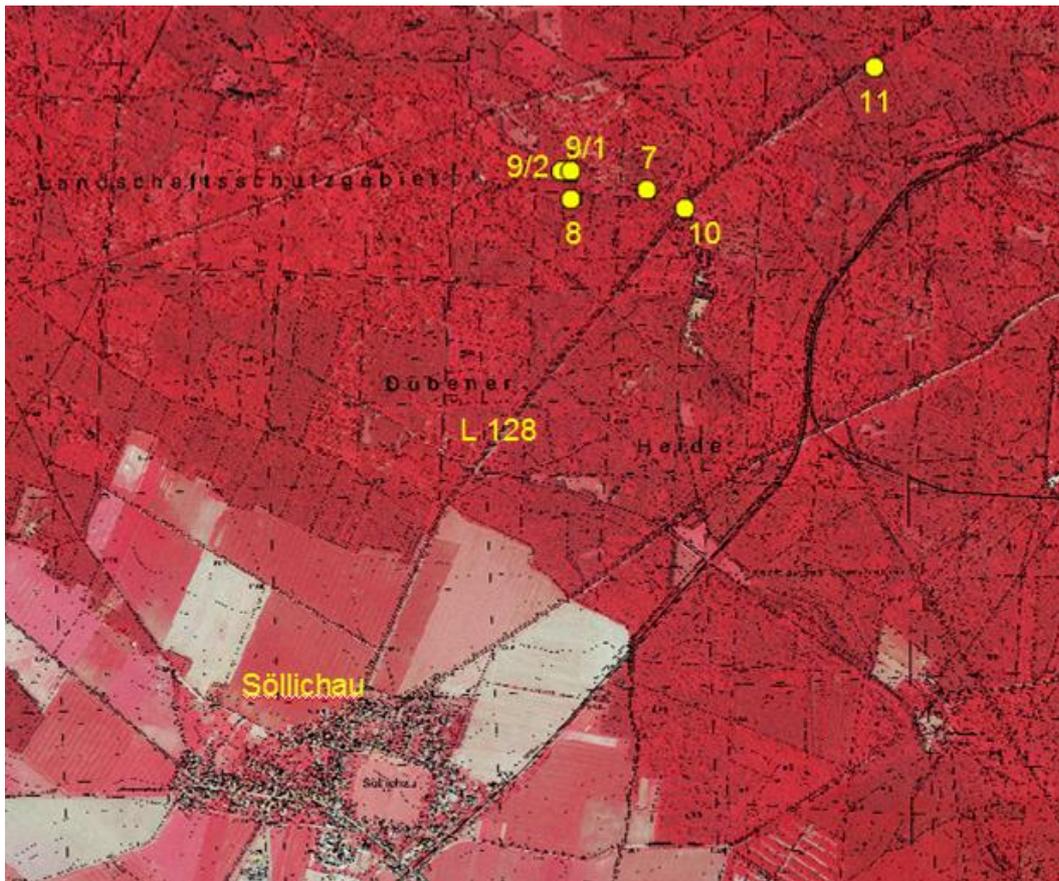
Kurzcharakteristik	Kiefern-Rotbuchen-Wirtschaftswald im mittleren Baumholzalter an leicht geneigtem Hang, weitgehend ohne Kraut- und mit spärlicher Moosschicht; Moose vor allem auf liegendem Totholz
FFH-LRT	-
Biototyp	XGV – Mischbestand Laubholz-Nadelholz, nur heimische Baumarten
§-22-Biotop	-
Vegetationseinheit	G Kiefern-Rotbuchen-Forst
Koordinaten	4546028, 5725319 ± 4m
Bemerkungen	soziologische Zuordnung wegen Forstcharakter nicht möglich

Vegetationsaufnahme

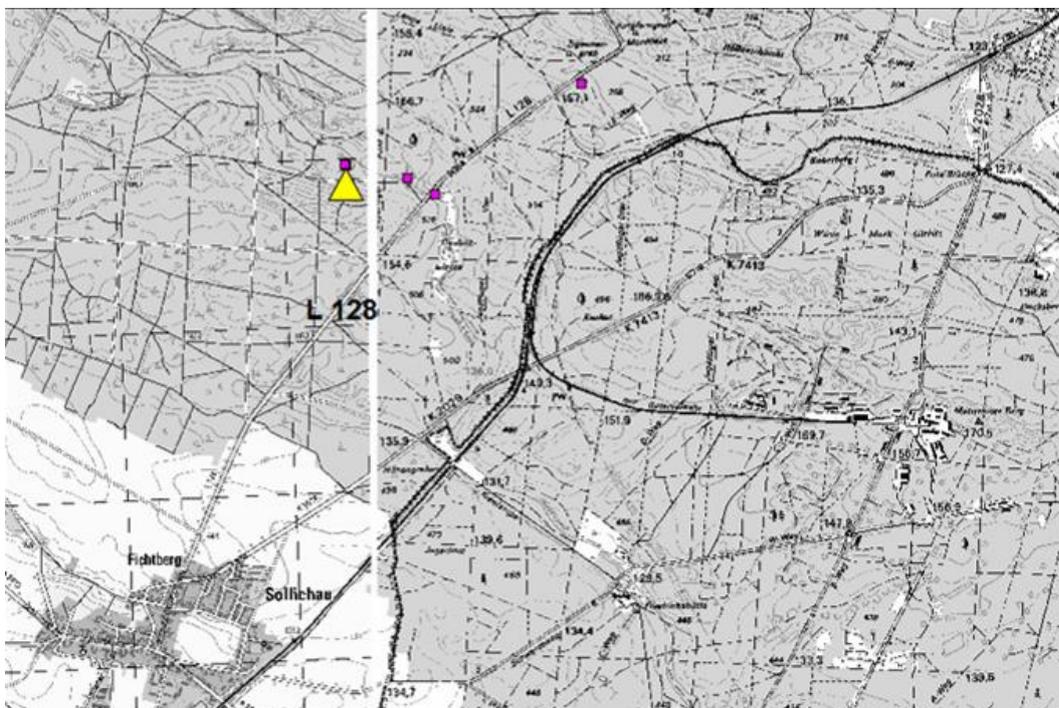
Flächenbezeichnung	DH 8
Flächengröße [m <sup>2</sup> ]	100
Deckung BS 1 [%]	50
BS 2 [%]	90
SS [%]	1
KS [%]	<1
MS [%]	2
leb. Bodenveg. [%]	2
Inklination [°]	3
Exposition	NNO
Datum T	17
M	9
J	15
<b>Baum 1</b>	
<i>Pinus sylvestris</i>	3
<b>Baum 2</b>	
<i>Fagus sylvatica</i>	5
<b>Kraut</b>	
<i>Vaccinium myrtillus</i>	+
<i>Fagus sylvatica</i>	r
<i>Quercus robur</i>	r



Dübener Heide, Mischwald, Nähe Teufelsteich, NNE Söllichau, DH 8: VA-Fläche mit Kiefern-Rotbuchenforst, weitgehend ohne Strauch-, Kraut- und Moosschicht (17.09.2015)



Lage des Aufnahmepunktes DH 8 NNO Söllichau, Maßstab: Gitternetz 1 x 1 km



Zufahrt zum Aufnahmepunkt DH 8 (DTK25 4341/2 Hohe Gieck) am Waldweg-Abzweig ca. 40 m südwestlich der Straßenbrücke der L 128 über den Deubitzbach NNO Söllichau, Maßstab: Gitternetz 1 x 1 km

**Untersuchungsfläche DH 9**

**Anmoorige Uferzone, Teufelsteich, NNE Söllichau (L128)**

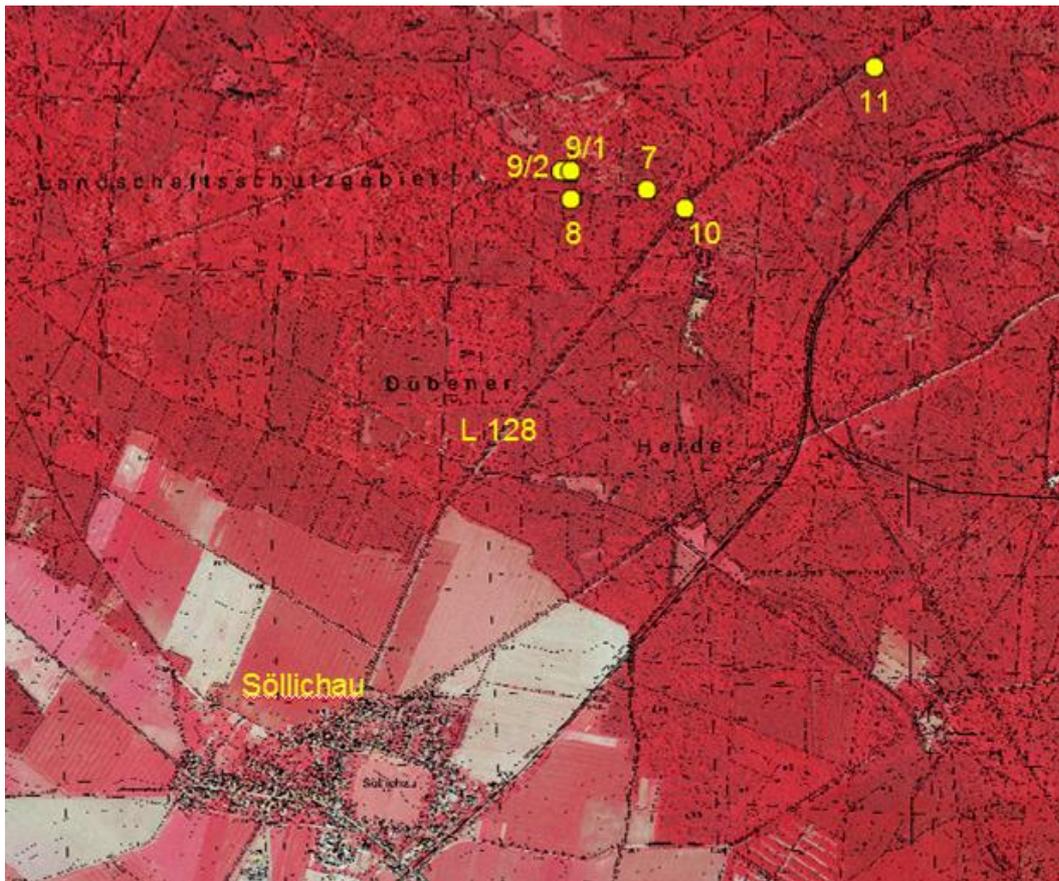
Kurzcharakteristik	vermoorter Verlandungssaum an kleinem Teich im Wald mit Torfmoosen und Rundblättrigem Sonnentau
FFH-LRT	7140 – Übergangs- und Schwingrasenmoor
Biototyp	MTA – Übergangs- und Schwingrasenmoor, NSF – Verlandungsbereiche der Stillgewässer
§-22-Biotop	Moore, natürliche oder naturnahe Bereiche fließender und stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer und der dazugehörigen uferbegleitenden natürlichen oder naturnahen Vegetation sowie ihrer natürlichen oder naturnahen Verlandungsbereiche
Vegetationseinheit	O Scheuchzerietalia palustris
Koordinaten	1. 4546012, 5725423 ± 3m, 2. 4546006, 5725432 ± 3m
Bemerkungen	-

Vegetationsaufnahmen

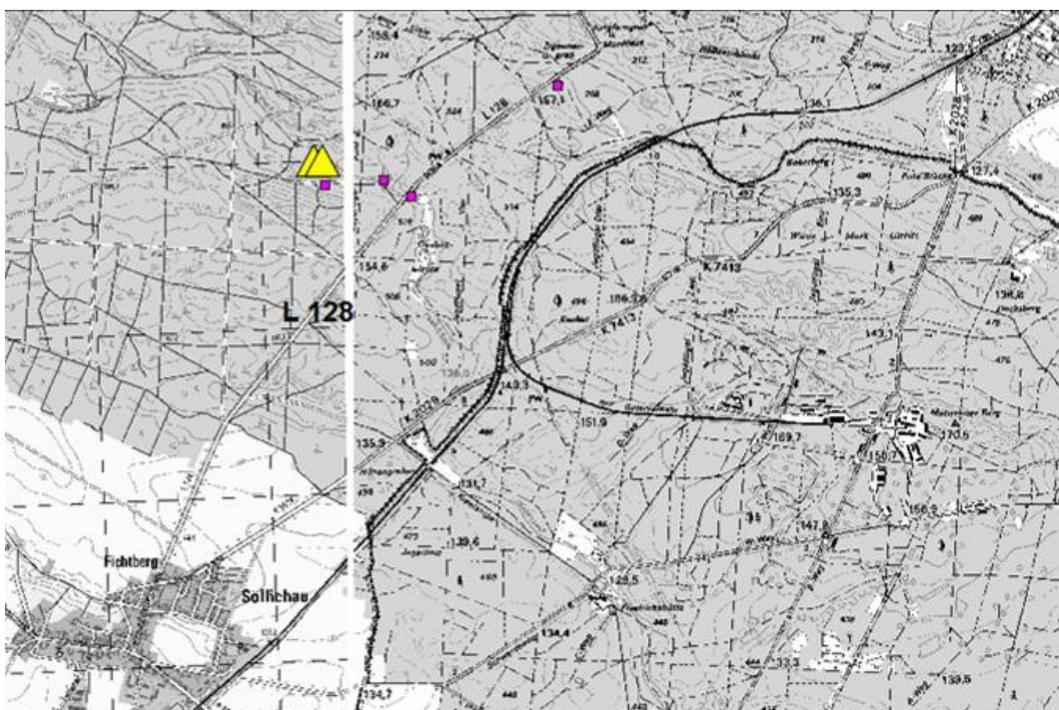
Flächenbezeichnung	DH9	DH9
Ifd. Nr. Fläche	9/1	9/2
Flächengröße [m <sup>2</sup> ]	4	4
Deckung KS [%]	15	80
Deckung Krypt. [%]	5	50
Deckung lebende Veg. [%]	20	90
Inklination [°]	0	0
Exposition	-	-
Datum T	17	17
M	9	9
J	15	15
<i>Bidens frondosa</i>	2a	2b
<i>Agrostis canina</i>	1	2a
<i>Hydrocotyle vulgaris</i>	1	1
<i>Molinia caerulea</i>	1	1
<i>Juncus bulbosus</i>	+	1
<i>Drosera rotundifolia</i>	r	1
<i>Pinus sylvestris</i> juv.	r	1
<i>Alnus glutinosa</i> juv.	r	
<i>Lycopus europaea</i>	r	
<i>Betula pubescens</i> juv.		1
<i>Juncus effusus</i>		3
<i>Lysimachia vulgaris</i>		r



Dübener Heide, Anmoorige Uferzone, Teufelsteich, NNE Söllichau (L128), DH 8: VA-Flächen mit spärlicher Vegetation aus höheren Pflanzen und abgestorbenen Moosen (VA 1, oben) sowie stellenweise dichter, teils von Flatter-Binse dominierter Vegetation (VA 2, unten) (17.09.2015)



Lage der Aufnahmepunkte DH 9/1 und 9/2 NNO Söllichau, Maßstab: Gitternetz 1 x 1 km



Zufahrt zu den Aufnahmepunkten DH 9/1 und 9/2 (DTK25 4341/2 Hohe Gieck) am Waldweg-Abzweig ca. 40 m südwestlich der Straßenbrücke der L 128 über den Deubitzbach NNO Söllichau, Maßstab: Gitternetz 1 x 1 km

**Untersuchungsfläche DH 10**

**Seggenbestand, Deubitzbach, NNE Söllichau (L128)**

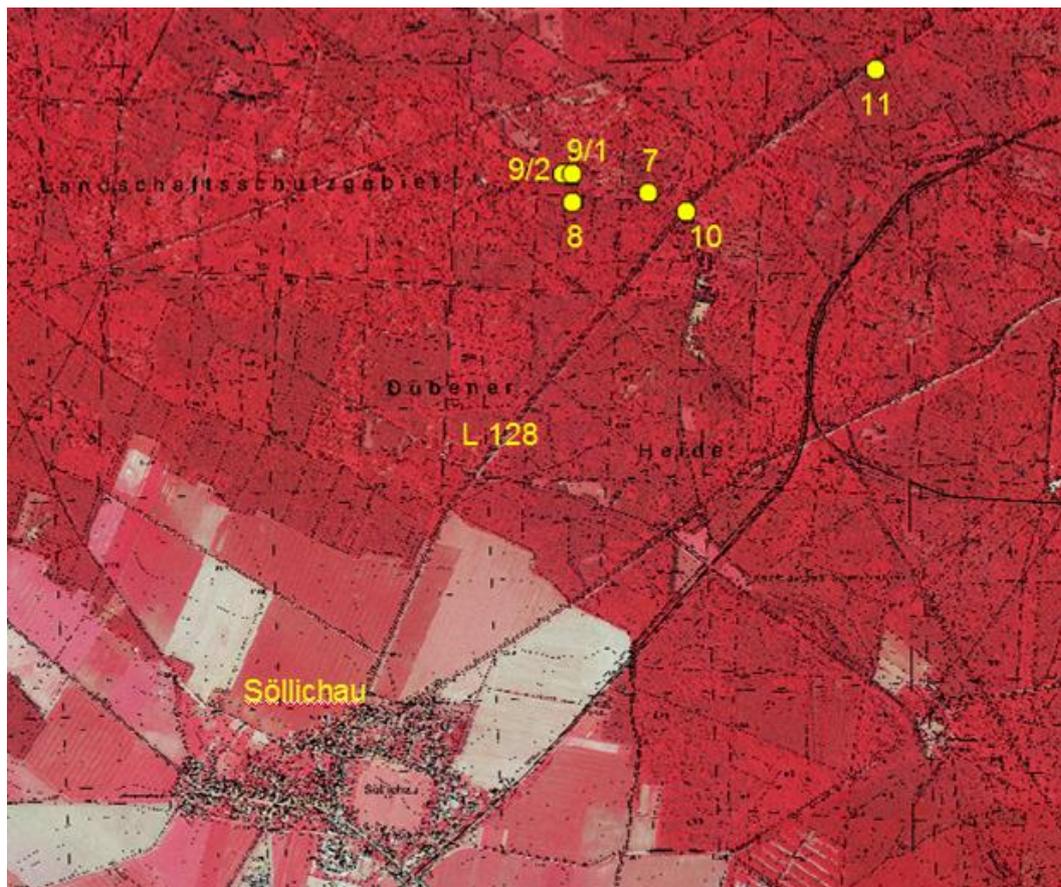
Kurzcharakteristik	dichter Bestand aus vorwiegend Wald-Simse, Sumpf-Segge und Spitzblütiger Binse, teils durch Land-Reitgras ruderalisiert
FFH-LRT	-
Biototyp	GFD – seggen-, binsen- oder hochstaudenreiche Nasswiese / GFX – Feuchtwiesenbrache
§-22-Biotop	seggen- und binsenreiche Nasswiesen
Vegetationseinheit	V Calthion palustris R. Tx. 1937 (Feuchtwiesen ± nährstoffreicher Standorte) / V Caricion elatae W. Koch 1926 (Großseggen-Riede)
Koordinaten	4546543, 5725248 ± 3m
Bemerkungen	Soziologische Zuordnung allenfalls auf Verbandsebene möglich, aber auch dort Übergänge zwischen Feuchtwiesen und Großseggenrieden. Veg.-Aufnahme als Waldsimsen-Dominanzbestand anzusprechen.

Vegetationsaufnahme

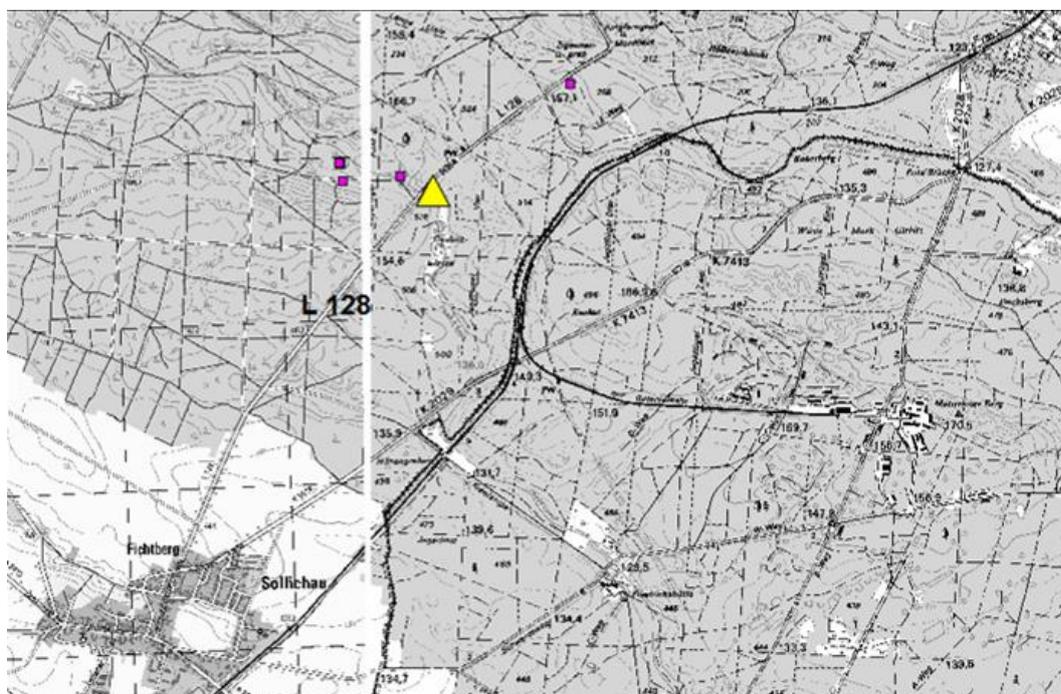
Flächenbezeichnung	DH 10
Flächengröße [m <sup>2</sup> ]	4
Deckung KS [%]	100
Deckung Krypt. [%]	1
Deckung lebende Veg. [%]	100
Inklination [°]	0
Exposition	-
Datum T	17
M	9
J	15
<i>Scirpus sylvaticus</i>	5
<i>Calamagrostis epigejos</i>	2a
<i>Carex acutiformis</i>	1
<i>Juncus acutiflorus</i>	1
<i>Juncus conglomeratus</i>	1
<i>Viola palustris</i>	1
<i>Agrostis canina</i>	+
<i>Galium palustre</i>	+
<i>Juncus effusus</i>	+
<i>Epilobium palustre</i>	r



Dübener Heide, Seggenbestand, Deubitzbach, NNE Söllichau, DH 10: VA-Fläche mit Dominanz der Wald-Simse (17.09.2015)



Lage des Aufnahmepunktes DH 10 NNO Söllichau, Maßstab: Gitternetz 1 x 1 km



Zufahrt zum Aufnahmepunkt DH 10 (DTK25 4342/1 Bad Schmiedeberg) östlich der Straßenbrücke der L 128 über den Deubitzbach NNO Söllichau, Maßstab: Gitternetz 1 x 1 km

**Untersuchungsfläche DH 11**

**Blaubeer-Kiefernforst, NNE Söllichau (L128)**

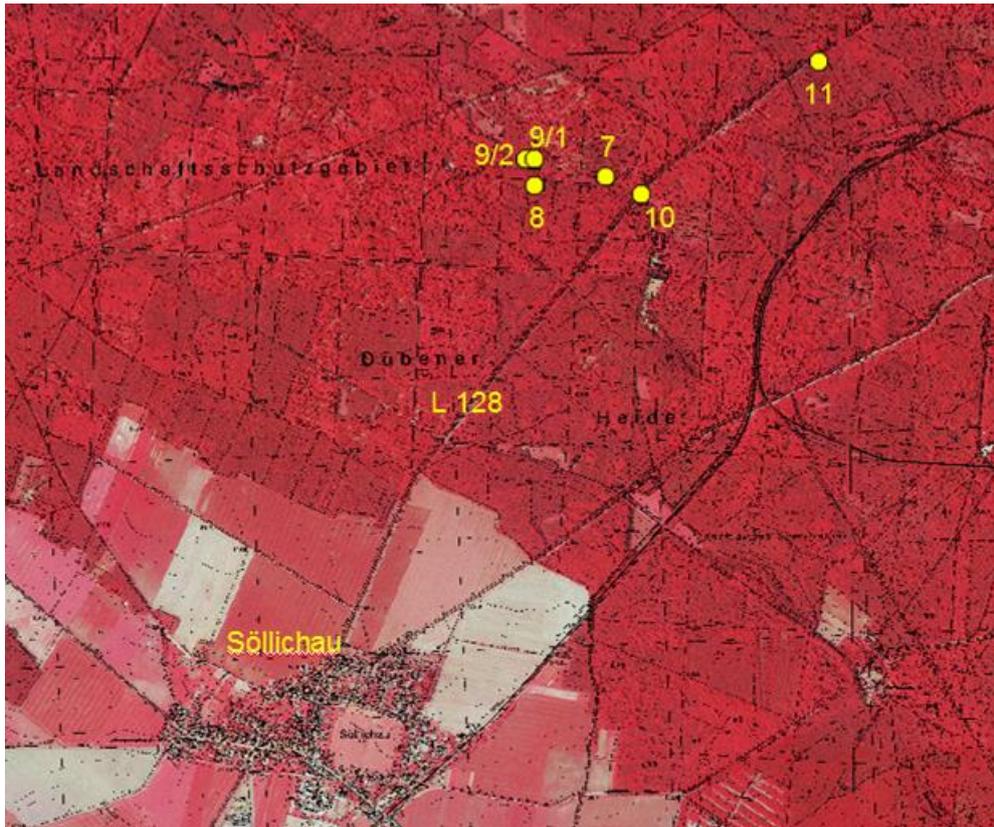
Kurzcharakteristik	Kiefernforst im Stangenholz- bis jungen Baumholzalder mit Dominanz der Blaubeere in der Krautschicht und dichter Moosschicht
FFH-LRT	-
Biototyp	XYK – Reinbestand Nadelholz, Kiefer
§-22-Biotop	-
Vegetationseinheit	G Blaubeer-Kiefernforst
Koordinaten	4547418, 5725916 ± 4m
Bemerkungen	-

Vegetationsaufnahme

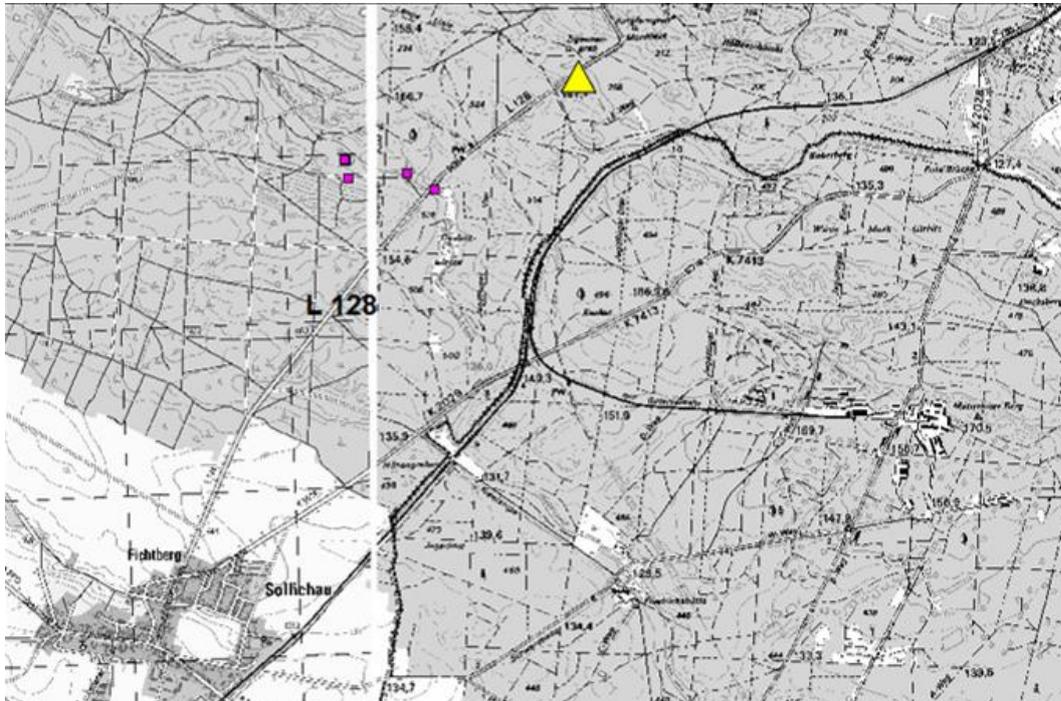
Flächenbezeichnung	DH 11
Flächengröße [m <sup>2</sup> ]	100
Deckung BS 1 [%]	50
BS 2 [%]	0
SS [%]	2
KS [%]	100
MS [%]	95
leb. Bodenveg. [%]	100
Inklination [°]	2
Exposition	NO
Datum T	17
M	9
J	15
<b>Baum 1</b>	
<i>Pinus sylvestris</i>	3
<b>Strauch</b>	
<i>Betula pendula</i>	1
<b>Kraut</b>	
<i>Vaccinium myrtillus</i>	5
<i>Dryopteris filix-mas</i>	2a
<i>Deschampsia flexuosa</i>	1
<i>Betula pendula</i>	r
<i>Teucrium scorodonia</i>	r



Dübener Heide, Blaubeer-Kiefernforst, NNE Söllichau, DH 11: VA-Fläche mit Dominanz der Blaubeere unter Kiefern-Stangen- bis jungem Baumholz (17.09.2015)



Lage des Aufnahmepunktes DH 11 NNO Söllichau, Maßstab: Gitternetz 1 x 1 km



Zufahrt zum Aufnahmepunkt DH 11 (DTK25 4342/1 Bad Schmiedeberg) von der Straße L 128 aus, ca. 100 m SSO des "Zigeunergrabs", NNO Söllichau, Maßstab: Gitternetz 1 x 1 km

Anschrift des Verfassers: Dr. A. Krumbiegel, Reilstraße 27b, 06114 Halle (Saale)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [SB\\_2018](#)

Autor(en)/Author(s): Krumbiegel Anselm

Artikel/Article: [Vegetationskundliche und Biotop-Dokumentation 10-44](#)